

# Winterspaziergang

**D**er Klimawandel hat heute eine höchst erfreuliche Seite aufgeschlagen. Die späte Nachmittagssonne überzieht die Landschaft um Wildförster- und Wolfssee sowie die gelbe Bogenbrücke in der Ferne mit märchenhaftem Goldlicht. Das milde Lüftchen tut ein Übriges, um Mensch und Haustier in großer Zahl zum Spaziergang zu locken. Mitten im Winter! In Vor-Corona-Zeiten waren bei solchem Wetterglück hier im Großenbaumer Wald ähnlich viele Menschen auf den Beinen, allerdings nur halb so viele Hunde. Der Trend zum Zweithund ist sicht- und spürbar. Dabei wirken heute Mensch und Tier freudiger denn je und auch kommunikativer. Ein Frauchen führt uns stolz den Erziehungsunterricht für ihren vierbeinigen Liebling vor, wozu sie eine Zeigestange mit Ball an der Spitze einsetzt. Eine junge Mutter erklärt ihrer neben dem Kinderwagen trippelnden Lütten diverse Vogelstimmen und raunt uns schmunzelnden Passanten zu: „Naturkundeunterricht!“. Als ich am Dickelsbach gerade einen Baum mit dem kleinen blauen Wegweiser „Pilgerweg“ fotografiere, bietet eine höfliche Dame Erklärungshilfe an. In der heiteren Stimmung des Tages erwidere ich: „Besten Dank. Ich weiß schon, der Jakobsweg – immer geradeaus über Rahm nach Köln, dann durch die Eifel und durch Frankreich bis in die Pyrenäen, dort rechts ab Richtung Santiago de Compostela! Werden wir heute aber nicht mehr schaffen. Ihnen noch einen schönen Winterspaziergang!“